

# Schwäbischer Schulanzeiger

Amtliches Mitteilungsblatt der Regierung von Schwaben

---

123. Jahrgang

Juni 2006

Nr. 6

---

## INHALTS-ÜBERSICHT

AKTUELLES.....	192
<i>Evaluation als Maßnahme schulischer Qualitätssicherung.....</i>	192
AMTLICHER TEIL .....	193
<i>Bundessieger beim Schülerzeitungswettbewerb der Länder 2005 .....</i>	193
<i>Goldener Floh 2006.....</i>	193
<i>Auch die eher Lernfaulen waren mit Eifer dabei .....</i>	194
<i>Erfolgreiche Projekte für ein besseres Miteinander Staatsminister Schneider zu Besuch an der Kapellen-Volksschule Augsburg .....</i>	194
<i>Lehrkräfte-Workshop 2006 „High-Tech-Forschung zum Anfassen“ der Fakultät für Maschinenwesen der Technischen Universität München vom 4.-6. Juli 2006.....</i>	195
<i>Veranstaltungshinweis: 2. Arbeit-Wirtschaft-Technik-Uni-Tag am 11. Oktober 2006.....</i>	196
PERSONALMELDUNGEN.....	199
<i>Ernennung von Herrn Schulrat Wilhelm Martin zum Schulamtsdirektor .....</i>	199
<i>Ausschreibung einer Fachmitarbeiterstelle an der Regierung von Schwaben.....</i>	199
<i>Ausschreibung einer Fachmitarbeiterstelle an der Regierung von Schwaben.....</i>	200
<i>Ausschreibung einer Fachmitarbeiterstelle an der Regierung von Schwaben.....</i>	201
<i>Ausschreibung einer Stelle für Seminarrektoren/Seminarrektorinnen als Leiter/Leiterin eines Studienseminars (BesGr. A 14) für die Ausbildung von Lehrkräften an Hauptschulen im Regierungsbezirk Schwaben.....</i>	202
<i>Ausschreibung je einer Stelle für die Medienpädagogisch-informationstechnische Beratung (MiB) beim Staatlichen Schulamt in den Landkreisen Augsburg, Dillingen/D., Günzburg, Lindau (B), Neu- Ulm und Oberallgäu .....</i>	203

<i>Ausschreibung einer Fachberaterstelle für Sport weiblich im Landkreis Unterallgäu und in der Stadt Memmingen.....</i>	203
<i>Ausschreibung einer Fachberaterstelle für Sport männlich im Landkreis Unterallgäu und in der Stadt Memmingen.....</i>	204
<i>Ausschreibung einer Fachberaterstelle für Verkehrserziehung beim staatlichen Schulamt im Landkreis Unterallgäu für den westlichen Landkreis .....</i>	204
<i>Ausschreibung einer Fachberaterstelle für Verkehrserziehung beim staatlichen Schulamt im Landkreis Unterallgäu für den östlichen Landkreis .....</i>	204
<i>Ausschreibung einer Fachberaterstelle für Verkehrserziehung beim staatlichen Schulamt im Landkreis Oberallgäu .....</i>	205
<i>Demnächst freiwerdende Stellen an Volks- und Förderschulen .....</i>	205
<i>NICHTAMTLICHER TEIL.....</i>	208
<i>i.s.i. 2006.....</i>	208
<i>BUCHBESPRECHUNGEN.....</i>	208

## AKTUELLES

### Evaluation als Maßnahme schulischer Qualitätssicherung

*„Interne und Externe Evaluation gehören nachweislich zu den wirksamsten Instrumenten der Qualitätssicherung, die für Lehrkräfte, Schulleiter und Schulaufsicht, aber auch für die Eltern und die interessierte Öffentlichkeit eine Grundlage für eine professionelle Weiterentwicklung der einzelnen Schule und des Schulwesens insgesamt darstellen.“*

(Staatsminister Siegfried Schneider)

#### 1. **Interne und Externe Evaluation**

sind nicht neue Erfindungen, sondern haben sich in schulisch erfolgreichen Ländern wie Finnland seit über ein Jahrzehnt bewährt.

Auch im Freistaat Bayern wurde in den letzten Jahren ein Netz der Qualitätssicherung von Schule geknüpft, das vor allem Schwerpunkte der Internen Evaluation wie innere Schulentwicklung, Vergleichsarbeiten (Orientierungsarbeiten, Jahrgangsstufentests), schulinterne Lehrerfortbildung oder das Mitarbeitergespräch realisierte.

#### 2. **„Schulen machen sich auf den Weg“**

war das Motto des landesweiten Schulentwicklungskongresses 2000 in Augsburg. Seitdem sind landauf, landab regionale Schulentwicklungstage als Ideenbörse für den Weg zu einer „guten Schule“ durchgeführt worden, in Schwaben für alle Schularten 2003 in Kempten und 2005 in Donauwörth. Ein weiterer Schulentwicklungstag zum Thema „MODUS 21“ ist für Herbst in Vorbereitung. Viele Schulen haben, angeregt durch diese Präsentationen, Themenbereiche der inneren Schulentwicklung zu ihrem Anliegen gemacht, z. B. eine Standortbestimmung ihrer Schule mit Stärke-, Schwächeanalyse, die Entwicklung eines Leitbildes oder eines Schulprogramms, der Ausbau von Präventionsprogrammen wie „Faustlos“, „Streitschlichter“ oder „PIT“ (Prävention im Team). Schwäbische Schulen werden seit Jahren als Preisträger beim Wettbewerb i. S. i. (Innere Schulentwicklung - Innovationspreis) des Bildungspakts Bayern ausgezeichnet.

#### 3. **Interne Evaluation**

Die beste Voraussetzung für eine erfolgreiche Externe Evaluation ist eine nachhaltige Interne Evaluation. Sie nimmt Details des Unterrichts und Schullebens in Augenschein, und zwar zeitlich überschaubar, um rechtzeitig steuernd eingreifen zu können. So genügt es nicht, die Orientierungsarbeiten oder Jahrgangsstufentests abzuheften, sondern deren Ergebnisanalyse weist den Weg zur Qualitätsverbesserung des Unterrichts, zu Förderprogrammen für einzelne Schüler, zu schulinterner Lehrerfortbildung u. Ä. Interne Evaluation erfordert eine konsequente Implementierung unter Beteiligung der ganzen Schulfamilie und eine nachhaltige Entwicklung über mehrere Jahre. Schulleiter und ihre Stellvertreter erhalten in ihrer „Führungsausbildung“ umfassende Informationen über die Wege, Instrumente und Ergebnisse Interner Evaluation. Auch die Qualitätsagentur am ISB stellt umfangreiche Instrumente für die Interne Evaluation zur Verfügung. Weitere Materialien sind im Internet unter [www.qis.at](http://www.qis.at) abrufbar.

#### 4. **Die Externe Evaluation**

geht ab dem kommenden Schuljahr 2006/07 auch in Schwaben in die Fläche. Alle Schularten beteiligen sich daran. Durch die Pilotphase 2004/05 und 2005/06 haben die Grund- und Hauptschulen einen zeitlichen Vorsprung, so dass sich im kommenden Schuljahr 2006/07 über 40 Grund- und Hauptschulen freiwillig für die Externe Evaluation gemeldet haben. Dies zeugt auch davon, dass sich bereits viele Kollegien mit den Inhalten und Zielen der Externen Evaluation als Instrument der Qualitätssicherung auseinandergesetzt haben. Informationsbroschüren der Qualitätsagentur am ISB München liegen in jeder Schule auf und im Internet gibt es ausführliche Informationen zur Externen Evaluation und Materialien zum „Download“ ([www.isb.bayern.de](http://www.isb.bayern.de)). Schulen, die sich über die innere Schulentwicklung oder über andere Maßnahmen der Internen Evaluation bereits „auf den Weg ge-

macht haben“, kennen auch das vierstufige Konzept der Externen Evaluation. Fragen wie „Was ist Externe Evaluation? Wie funktioniert Externe Evaluation? Was untersucht Externe Evaluation? Wer führt die Externe Evaluation durch? Was geschieht nach der Externen Evaluation?“ lassen sich mit diesen Materialien leicht klären. Die schulischen Evaluatoren, die alle aus schwäbischen Schulen stammen, sind für diese Aufgabe qualifiziert und wurden speziell für diese Aufgabe an der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung Dillingen ausgebildet. Sie stehen ebenfalls als Experten für die Information der Kollegien in einer SchiLF-Veranstaltung zur Verfügung, außer sie sind gerade mit einem Evaluierungsprozess an einer Schule beschäftigt. Die schulischen Evaluatoren sind im Internet unter [www.regierung.schwaben.bayern](http://www.regierung.schwaben.bayern) abrufbar.

Ein externer Evaluator aus dem Bereich Wirtschaft, der die Pilotphase an mehreren Schulen miterlebt und mitgestaltet hat, bringt das Konzept der Externen Evaluation und dessen Umsetzung auf den Punkt: *„Wer selbstverantwortlich eine Interne Evaluation durchgeführt hat, kann auch gegenüber einer Externen Evaluation selbstbewusster auftreten. Er weiß um die Stärken und Schwächen, die gemeinsam in der Schulfamilie analysiert und festgemacht worden sind. Externe Evaluation und die Evaluatoren werden eher akzeptiert, ihre Ergebnisse mit den eigenen verglichen, zielführende Verbesserungsprozesse mit personellen und finanziellen Ressourcen angestrebt. Professionelle Hilfestellung von außen (Schulaufsicht, Fachkräfte) ergänzt die Bemühungen der schuleigenen Kräfte und bedeutet auch, bewusst, konstruktiv und würdevoll mit Ängsten umzugehen und authentisch Chancen für die zukünftige Entwicklung der eigenen Schule herauszuarbeiten.“*

Helmut Sauter

Koordinator der Externen Evaluation an Grund- und Hauptschulen

## **AMTLICHER TEIL**

### **Bundessieger beim Schülerzeitungswettbewerb der Länder 2005**

Beim ersten bundesweiten Schülerzeitungswettbewerb der Länder 2005 haben bayerische Schulen des Sonderpreis des Bundesministeriums für Familie, Soziales, Frauen und Jugend gewonnen.

Aus dem Regierungsbezirk Schwaben sind unter den Preisträgern:

- Albert-Einstein-Volksschule mit „Volltreffer“
- Sonderpädagogisches Förderzentrum II Augsburg-Nord mit „Meck Martin“

Wir gratulieren sehr herzlich zu diesem großartigen Erfolg und wünschen weiterhin viel Freude und Ideen beim Verfassen der nächsten Ausgaben.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

### **Goldener Floh 2006**

Die Theodor-Heuss-Volksschule Memmingen ist unter 285 Einsendungen für die Endausscheidung nominiert worden. Damit verbunden ist ein mehrtägiger Aufenthalt in Berlin. Dort werden aus den 12 ausgewählten Projekten, zu denen die Theodor-Heuss-Volksschule zählt, vier Hauptpreise gekürt. Schon jetzt hat die Theodor-Heuss-Volksschule ein Preisgeld von 500,00 € auf ihrem Konto.

Wir gratulieren sehr herzlich und wünschen für die Endausscheidung in Berlin weiterhin sehr viel Erfolg!

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

**Auch die eher Lernfaulen waren mit Eifer dabei**  
Hollenbacher Klasse gewinnt in Berlin ersten Preis

Wir gratulieren der Grund- und Hauptschule Hollenbach sehr herzlich zu diesem großartigen Erfolg und sind tief beeindruckt vom sozialen Engagement der Schüler und Lehrkräfte. Sie sind ein leuchtendes Vorbild für andere Kinder und Jugendliche und beweisen damit einmal mehr, dass an den Hauptschulen in Schwaben eine hervorragende Erziehungs- und Unterrichtsarbeit geleistet wird.

Wir wünschen weiterhin viel Freude und Erfolg im Einsatz für andere Menschen

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

**Erfolgreiche Projekte für ein besseres Miteinander**  
**Staatsminister Schneider zu Besuch an der Kapellen-Volksschule Augsburg**

Als „vorbildlich und beispielhaft“ im Kampf gegen Gewalt hat der bayerische Kultusminister Siegfried Schneider die Hauptschule an der Kapellenstraße in Augsburg-Oberhausen bezeichnet. Dort wird seit Jahren das Projekt „Prävention im Team“ (PIT) um gesetzt, in dem Lehrer mit Polizei beamteten kooperieren. Die Lehrkräfte der Kapellen-Hauptschule haben auch entscheidend an dem Materialienband „Prävention im Team“ mitgewirkt, der allen bayerischen Haupt- und Realschulen zur Verfügung steht. Kultusminister Schneider stellte ihn anlässlich seines Besuches der Öffentlichkeit vor. Er hob dabei noch einmal die Pionierarbeit der Hauptschullehrer hervor. Bei solchen Präventionsmaßnahmen werde die Persönlichkeit der Schüler in außergewöhnlicher Art und Weise gestärkt.

Das Thema „Gewalt“ hat die Hauptschule mit einem ganzen Bündel von Maßnahmen in den Griff bekommen:

- **Streitschlichter:**  
Sie gibt es an der Kapellenschule bereits seit sieben Jahren. Derzeit versuchen 27 jugendliche Streitschlichter gemeinsam mit ihren Mitschüler Probleme zu lösen.
- **Sich engagieren lernen:**  
40 Schüler nehmen derzeit an dem Kooperationsprojekt mit dem Freiwilligen-Zentrum teil. Mehr als ein halbes Jahr lang können sich die Jugendlichen zwei Stunden pro Woche in Einrichtungen wie Kindertagesstätten, Seniorenheimen, der Freiwilligen Feuerwehr oder dem Jungen Theater „Abraxas“ engagieren.
- **Intensivierungsklassen:**  
Schüler mit besonderem Förderbedarf werden einzeln oder in Gruppen von Lehrern und Sozialpädagogen betreut.
- **Werkstatt-Schule:**  
Hier werden Jugendliche der Hauptschulen Oberhausen, Bärenkeller und Pfersee, die den Unterricht massiv stören, in einer kleinen Gruppe unterrichtet und pädagogisch betreut. Kernstück ist die Arbeit in einer Holzwerkstatt. Ziel ist es, die Schüler wieder in ihre Schulen zu integrieren.
- **Schülerfirma:**  
Die Gastronomie AG beliefert auch Feiern und Veranstaltungen.

Der Kampf gegen Gewalt ist laut Rektorin Karle ein „stetiger“, ein „tägliches Darumbemühen“. „Ohne die Initiative des Kollegiums, das Engagement und die Bereitschaft, zusätzliche unbezahlte Arbeit zu leisten, wäre das alles nicht möglich“, betont die Rektorin. „Und das ist nicht in allen Schulen möglich“, meint Konrektorin Michaela Ruf, die vor zwei Jahren an die Schule kam. Vor dieser Leistung zog Kultusminister Schneider seinen Hut. Die Präventionsarbeit an der Kapellenschule ist für ihn ein gelun-

genes Beispiel, wie Lehrer, Wirtschaft, Polizei, soziale Einrichtungen, Eltern und Schüler kooperieren können. „Hier wird die Schule zu einer Art großen Familie“, sagte Schneider bei seinem Besuch.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

**Lehrkräfte-Workshop 2006 „High-Tech-Forschung zum Anfassen“ der Fakultät für Maschinenwesen der Technischen Universität München vom 4.-6. Juli 2006**

Anerkennung als Lehrerfortbildungsmaßnahme

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus erkannte mit Schreiben vom 18.05.2006 die vorgenannte Veranstaltungen als die staatliche Lehrerfortbildung ergänzende Maßnahmen für Lehrkräfte aller Schularten mit Unterrichtsschwerpunkt Mathematik, Physik, Natur und Technik im Großraum München an. Es besteht Einverständnis, dass Teilnehmer von ihren Dienstvorgesetzten Dienstbefreiung erhalten, sofern es die schulischen Verhältnisse erlauben.

Aus Mitteln der staatlichen Lehrerfortbildung können keine Zuschüsse zu den Kosten der Teilnehmer gewährt werden.

Folgende Veranstaltung werden im Rahmen des Workshops angeboten:

1. Berührungslose Handhabung  
Lehrstuhl für Werkzeugmaschinen und Fertigungstechnik  
Dienstag, 04.07.06, 9.00 – 16.00 Uhr
2. Innovative Fahrerarbeitsplätze  
Lehrstuhl für Ergonomie  
Dienstag, 04.07.06, 9.00 – 12.00 Uhr
3. Solare Wasserstoffwirtschaft  
Lehrstuhl für Thermodynamik  
Dienstag, 04.07.06, 13.00 – 16.00 Uhr
4. Reibungsverhalten von Getriebeschmierstoffen  
Lehrstuhl für Maschinenelemente  
Mittwoch, 05.07.06, 9.00 – 16.00 Uhr
5. Angewandte Kinetik  
Lehrstuhl für Angewandte Mechanik  
Mittwoch, 05.07.06, 9.00 – 16.00 Uhr
6. Virtuelle Welten  
Lehrstuhl für Numerische Mechanik  
Mittwoch, 05.07.06, 9.00 – 12.00 Uhr
7. Hochleistungs-Verbundwerkstoffe in Luft- und Raumfahrt  
Lehrstuhl für Leichtbau  
Mittwoch, 05.07.06, 13.00 – 16.00 Uhr
8. Muskeln und Motore in der Mikrotechnik (Piezo, Mikroturbine)  
Lehrstuhl für Mikrotechnik und Medizingerätetechnik  
Donnerstag, 06.07.06, 9.00 – 16.00 Uhr
9. Vom Kochtopf zur Motorhaube  
Lehrstuhl für Umformtechnik und Gießereiwesen  
Donnerstag, 06.07.06, 9.00 – 16.00 Uhr

Interessenten wenden sich an die  
Technische Universität München – Lehrstuhl für Ergonomie, Dr. Herbert Rausch,  
Boltzmannstr. 15, 85747 Garching

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

## **Veranstaltungshinweis: 2. Arbeit-Wirtschaft-Technik-Uni-Tag am 11. Oktober 2006**

Mit zunehmender Bedeutung der Technik für unsere Gesellschaft ist es unerlässlich geworden, dass unsere Schüler eine Bildung erhalten, in der auch technische Allgemeinbildung einen bedeutsamen Stellenwert erhält. Eine qualifizierte technische Bildung erwerben die Schüler an der Hauptschule in den Fächern des Lernfeldes Arbeit-Wirtschaft-Technik. Für Lehrerinnen und Lehrer, die diese Fächer an der Hauptschule unterrichten, veranstaltet das Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung München in Kooperation mit der TU München den 2. Arbeit-Wirtschaft-Technik-Uni-Tag

<p style="text-align: center;"><b>Technik der Zukunft</b> <b>Perspektiven einer technischen Bildung</b></p>
---

am  
Mittwoch, 11. Oktober 2006  
in der  
**Technischen Universität München**  
85747 Garching  
Boltzmannstr. 15  
Fakultät Maschinenwesen  
Raum MW 0350

Das Staatsministerium hat diese Veranstaltung als eine die staatliche Lehrerfortbildung ergänzende Maßnahme anerkannt. Den Lehrkräften kann Unterrichtsbefreiung gewährt werden, wenn dies die schulische Situation zulässt. Den Teilnehmern werden die Fahrtkosten erstattet. Diese sind mit den jeweiligen Regierungen abzurechnen. An dieser Veranstaltung sollen neben AWT-Lehrern vor allem auch GtB-Fachlehrer teilnehmen sowie Schulleiter, Seminarleiter und Schulaufsichtsbeamte. Anmeldung ist erforderlich.



## 2. Arbeit-Wirtschaft-Technik-Uni-Tag

Mittwoch, 11. Oktober 2006  
**Technische Universität München**  
85747 Garching  
Boltzmannstr. 15  
Fakultät Maschinenwesen  
Raum MW 0350

### Technik der Zukunft Perspektiven einer technischen Bildung

#### F A X – A N M E L D U N G

*Bitte schicken Sie Ihre Anmeldung bis spätestens 22.09. 2006 zurück*

**AN:** Wolfgang Schierl  
Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung  
**FAX:** (0 89) 21 70 28 15 z. Hd. W. Schierl  
**E-Mail:** [wolfgang.schierl@isb.bayern.de](mailto:wolfgang.schierl@isb.bayern.de)

#### Absender:

Name, Vorname: \_\_\_\_\_  
Telefon (dienstlich): \_\_\_\_\_  
Schule: \_\_\_\_\_  
Dienstl. Funktion \_\_\_\_\_  
Straße / Hausnr.: \_\_\_\_\_  
PLZ / Ort: \_\_\_\_\_  
E-Mail Adresse: \_\_\_\_\_  
Telefon (privat): \_\_\_\_\_

#### Teilnahme:

**Am 2. AWT-Uni-Tag am 11.10.2006 in der TU München**  
 nehme ich teil

Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_

*Bitte füllen Sie das Formular vollständig aus.*





## 2. Arbeit-Wirtschaft-Technik-Uni-Tag

Mittwoch, 11. Oktober 2006  
**Technische Universität München**  
 85747 Garching  
 Boltzmannstr. 15  
 Fakultät Maschinenwesen  
 Raum MW 0350

### Technik der Zukunft Perspektiven einer technischen Bildung

#### Vorläufiges Programm Stand 01.06.2006

10:15-10:25	<b>Begrüßung</b>	Helmut Krück Bayer. Staatsministerium für Unterricht und Kultus, München
10:25-10:45	<b>Eröffnung des AWT-Uni-Tages</b>	Dr. Herbert Rausch Lehrstuhl für Ergonomie, TU-München Wolfgang Schierl, ISB, München
10:45-11:30	<b>Technik- Nutzen, Faszination und Risiko</b>	Prof. Dr. Heiner Bubb Studiendekan der Fakultät Maschinenwesen
11:30-12:30	<b>Wissensmanagement für den High-Tech-Unterricht</b>	Dr. Herbert Rausch Lehrstuhl für Ergonomie, TU-München
12:30-13:30	<b>Mittagspause</b>	
13:30-16:00	<b>Technische Präsentationen, Versuche und Übungen</b>	In den Versuchsständen, Labors, und Werkstätten der Lehrstühle in der Fakultät Maschinenwesen
16:00-16:15	<b>Technikunterricht und Technische Bildung. Handlungsbedarf und Perspektiven</b>	Staatsminister Siegfried Schneider ( <i>angefragt</i> ) Bayer. Staatsministerium für Unterricht und Kultus, München
16.15-16:30	<b>Schlussworte</b>	Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Wolfgang A. Herrmann Präsident der TU-München

Anreise: Zwischen der U-Bahn-Haltestelle Garching-Hochbrück und dem Forschungsgelände fahren MVV-Busse (Regional-Linien 230, 291, 690, 691, 694). In den Hauptverkehrszeiten werden diese durch Verstärkerbusse ergänzt. Die Fahrtzeit für die Strecke U-Bahn-Haltestelle Garching-Hochbrück zur Boltzmannstraße beträgt ca. 10 Minuten.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

## PERSONALMELDUNGEN

### **Ernennung von Herrn Schulrat Wilhelm Martin zum Schulamtsdirektor**

Das Bayerische Staatsministerium ernannte mit Wirkung vom 01. Juni 2006 Herrn Schulrat Wilhelm Martin zum Schulamtsdirektor beim Staatlichen Schulamt im Landkreis Dillingen a.d. Donau. Wir beglückwünschen Herrn Schulamtsdirektor Martin zu seiner Beförderung.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

### **Ausschreibung einer Fachmitarbeiterstelle an der Regierung von Schwaben**

Die **Stelle des Fachmitarbeiters / der Fachmitarbeiterin für Elektrotechnik** gemäß Art. 116 Abs. 4 BayEUG ist für den Bereich der beruflichen Schulen **zum 01. September 2006** an der **Regierung von Schwaben** neu zu besetzen.

Die Stelle ist in **Besoldungsgruppe A15** ausgebracht.

Die Ausschreibung richtet sich an **staatliche Beamte/Beamtinnen des Höheren Lehramts an beruflichen Schulen in der Fachrichtung Elektrotechnik**. Die Bewerberinnen und Bewerber sollen in Bezug auf den Aufgabenbereich einschlägige Fortbildungsmaßnahmen nachweisen können, über eine überdurchschnittliche Fachkompetenz und über eine intensive Unterrichtserfahrung in einschlägigen Klassen der Berufsschule verfügen, für innovative Wege und den lernfeldorientierten Unterricht aufgeschlossen sein und an der eigenen Schule in die Betreuung des Fachbereiches Elektrotechnik eingebunden sein.

Die zu besetzende Fachmitarbeiterstelle ist dem Sachgebiet 42.1 (Gewerbliche und kaufmännische berufliche Schulen) zugeordnet und umfasst im Wesentlichen folgende Aufgaben:

- Beratung des Sachgebiets in allen Angelegenheiten des Berufsfeldes Elektrotechnik
- Beratung der Schulen im Bereich des Berufsfeldes Elektrotechnik
- Zu- und Mitarbeit bei Maßnahmen der Regierung im Bereich des Berufsfeldes
- Planung, Organisation und Mitwirkung in der Regionalen Lehrerfortbildung für den Bereich des Berufsfeldes Elektrotechnik sowie teils auch für einzelne andere dem Sachgebiet zugeordnete Berufe oder Maßnahmen, z.B. Betreuung der Sicherheitsbeauftragten
- Implementation und Umsetzung neuer Lehrpläne im Berufsfeld Elektrotechnik
- Kontaktpflege und Erfahrungsaustausch mit den Fachmitarbeitern der anderen Regierungen, mit den Fachbetreuern der Schulen sowie mit dem ISB und der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung
- Beratung in Einrichtungs- und Ausstattungsfragen soweit sie das Berufsfeld Elektrotechnik betreffen

Der Fachmitarbeiter / die Fachmitarbeiterin wird nach außen nur nach vorausgegangener Abstimmung mit dem Sachgebiet 42.1 und dem für das Berufsfeld Elektrotechnik verantwortlichen Referenten tätig.

Die Bewerberinnen und Bewerber sollten die in den Richtlinien für Funktionen von Lehrkräften an staatlichen beruflichen Schulen (FubSch) vom 01.04.1998, zuletzt geändert durch KMS vom 15.11.2005, unter Ziffer 2.5.2.2 genannten Kriterien erfüllen. Eine aktuelle Leistungsfeststellung ist jeder Bewerbung beizulegen.

Neben den Leistungsgesichtspunkten wird von den Bewerberinnen und Bewerbern ein außergewöhnliches Maß an Engagement für die Sache, eine ausgeprägte Kommunikations- und Teamfähigkeit sowie Organisationsgeschick und Sprachgewandtheit erwartet. Der Fachmitarbeiter / die Fachmitarbeiterin muss sich der Sache und nicht den Interessen einer einzelnen Schule oder einzelner Betriebe verpflichtet fühlen.

Bewerbungen von Frauen werden ausdrücklich begrüßt. Schwerbehinderte werden bei ansonsten gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Fachmitarbeiter bleiben ihrer Schule zugewiesen und werden je nach vereinbartem Aufgabenbereich mit maximal sechs Anrechnungsstunden auf die wöchentliche Unterrichtspflichtzeit an die Regierung teilabgeordnet. Eine Anrechnungsstunde entspricht dabei 1,68 Arbeitsstunden. Aus organisatorischen Gründen ist es unerlässlich, dass Fachmitarbeiter an einem fixen Unterrichtstag pro Woche von ihren Unterrichtsverpflichtungen frei gehalten werden und dass sie an diesem Tag der Regierung für die Fachmitarbeitertätigkeit zur Verfügung stehen.

Bewerbungen sind bis spätestens **drei Wochen nach Veröffentlichung der Ausschreibung im Schulanzeiger** mit einer tabellarischen Darstellung des beruflichen Werdegangs auf dem Dienstweg bei der Regierung von Schwaben einzureichen.

Zu den Bewerbungen ist vom Schulleiter/von der Schulleiterin bei der Weitergabe der Bewerbungsunterlagen Stellung zu nehmen. Die Schulleitungen geben den Lehrkräften die Ausschreibung durch Aushang im Lehrerzimmer bekannt.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

### **Ausschreibung einer Fachmitarbeiterstelle an der Regierung von Schwaben**

Die **Stelle des Fachmitarbeiters / der Fachmitarbeiterin für Metalltechnik** gemäß Art. 116 Abs. 4 BayEUG ist für den Bereich der beruflichen Schulen **zum 01. September 2006** an der **Regierung von Schwaben** neu zu besetzen.

Die Stelle ist in **Besoldungsgruppe A15** ausgebracht.

Die Ausschreibung richtet sich an **staatliche Beamte/Beamtinnen des Höheren Lehramts an beruflichen Schulen in der Fachrichtung Metalltechnik**. Die Bewerberinnen und Bewerber sollen in Bezug auf den Aufgabenbereich einschlägige Fortbildungsmaßnahmen nachweisen können, über eine überdurchschnittliche Fachkompetenz und über eine intensive Unterrichtserfahrung in einschlägigen Klassen der Berufsschule verfügen, für innovative Wege und den lernfeldorientierten Unterricht aufgeschlossen sein und an der eigenen Schule in die Betreuung des Fachbereiches Metalltechnik eingebunden sein.

Die zu besetzende Fachmitarbeiterstelle ist dem Sachgebiet 42.1 (Gewerbliche und kaufmännische berufliche Schulen) zugeordnet und umfasst im Wesentlichen folgende Aufgaben:

- Beratung des Sachgebiets in allen Angelegenheiten des Berufsfeldes Metalltechnik
- Beratung der Schulen im Bereich des Berufsfeldes Metalltechnik
- Zu- und Mitarbeit bei Maßnahmen der Regierung im Bereich des Berufsfeldes
- Planung, Organisation und Mitwirkung in der Regionalen Lehrerfortbildung für den Bereich des Berufsfeldes Metalltechnik sowie ggf. auch für einzelne andere dem Sachgebiet zugeordnete Berufe oder Maßnahmen
- Implementation und Umsetzung neuer Lehrpläne im Berufsfeld Metalltechnik
- Kontaktpflege und Erfahrungsaustausch mit den Fachmitarbeitern der anderen Regierungen, mit den Fachbetreuern der Schulen sowie mit dem ISB und der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung
- Beratung in Einrichtungs- und Ausstattungsfragen soweit sie das Berufsfeld Metalltechnik betreffen

Der Fachmitarbeiter / die Fachmitarbeiterin wird nach außen nur nach vorausgegangener Abstimmung mit dem Sachgebiet 42.1 und dem für das Berufsfeld Metalltechnik verantwortlichen Referenten tätig.

Die Bewerberinnen und Bewerber sollten die in den Richtlinien für Funktionen von Lehrkräften an staatlichen beruflichen Schulen (FubSch) vom 01.04.1998, zuletzt geändert durch KMS vom 15.11.2005, unter Ziffer 2.5.2.2 genannten Kriterien erfüllen. Eine aktuelle Leistungsfeststellung ist jeder Bewerbung beizulegen.

Neben den Leistungsgesichtspunkten wird von den Bewerberinnen und Bewerbern ein außergewöhnliches Maß an Engagement für die Sache, eine ausgeprägte Kommunikations- und Teamfähigkeit sowie Organisationsgeschick und Sprachgewandtheit erwartet. Der Fachmitarbeiter / die Fachmitarbeiterin muss sich der Sache und nicht den Interessen einer einzelnen Schule oder einzelner Betriebe verpflichtet fühlen.

Bewerbungen von Frauen werden ausdrücklich begrüßt. Schwerbehinderte werden bei ansonsten gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Fachmitarbeiter bleiben ihrer Schule zugewiesen und werden je nach vereinbartem Aufgabenbereich mit maximal sechs Anrechnungsstunden auf die wöchentliche Unterrichtspflichtzeit an die Regierung teilabgeordnet. Eine Anrechnungsstunde entspricht dabei 1,68 Arbeitsstunden. Aus organisatorischen Gründen ist es unerlässlich, dass Fachmitarbeiter an einem fixen Unterrichtstag pro Woche von ihren Unterrichtsverpflichtungen frei gehalten werden und dass sie an diesem Tag der Regierung für die Fachmitarbeitertätigkeit zur Verfügung stehen.

Bewerbungen sind bis spätestens **drei Wochen nach Veröffentlichung der Ausschreibung im Schulanzeiger** mit einer tabellarischen Darstellung des beruflichen Werdegangs auf dem Dienstweg bei der Regierung von Schwaben einzureichen.

Zu den Bewerbungen ist vom Schulleiter/von der Schulleiterin bei der Weitergabe der Bewerbungsunterlagen Stellung zu nehmen. Die Schulleitungen geben den Lehrkräften die Ausschreibung durch Aushang im Lehrerzimmer bekannt.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

### **Ausschreibung einer Fachmitarbeiterstelle an der Regierung von Schwaben**

Die **Stelle des Fachmitarbeiters / der Fachmitarbeiterin Jugendliche ohne Ausbildungsplatz** (vgl. Art. 116 Abs. 4 BayEUG und KMS Nr.VII.8-5 P 9070-7.6291 vom 27.02.2006) ist für den Bereich der beruflichen Schulen **zum 01. September 2006** an der **Regierung von Schwaben** zu besetzen.

Die Stelle ist in **Besoldungsgruppe A15** ausgebracht.

Die Ausschreibung richtet sich an **staatliche Beamte/Beamtinnen des Höheren Lehramts an beruflichen Schulen**. Die Bewerberinnen und Bewerber sollen in Bezug auf den Aufgabenbereich einschlägige Fortbildungsmaßnahmen nachweisen können, über eine mehrjährige intensive Unterrichtserfahrung in den einschlägigen Klassen der Berufsschule verfügen, für innovative Wege aufgeschlossen sein und an der eigenen Schule den Aufgabenbereich Jugendliche ohne Ausbildungsplatz betreuen.

Die zu besetzende Fachmitarbeiterstelle ist dem Sachgebiet 42.1 (Gewerbliche und kaufmännische berufliche Schulen) zugeordnet und umfasst im Wesentlichen folgende Aufgaben:

- Beratung des Sachgebiets in allen Angelegenheiten im Zusammenhang mit den Jugendlichen ohne Ausbildungsplatz
- Beratung der Schulen im Bereich Jugendliche ohne Ausbildungsplatz
- Zu- und Mitarbeit bei der Koordination der Maßnahmen der Regierung im Bereich Jugendliche ohne Ausbildungsplatz
- Planung, Organisation und Mitwirkung in der Regionalen Lehrerfortbildung für den Bereich der Jugendlichen ohne Ausbildungsplatz sowie ggf. auch für einzelne dem Sachgebiet zugeordnete Berufsfelder, z.B. Nahrung, Körperpflege
- Überprüfung der JoA-Module
- Implementation und Umsetzung neuer Lehrpläne im Aufgabenbereich
- Realisation neuer Organisationsformen bei der Beschulung der Jugendlichen ohne Ausbildungsplatz
- Kontaktpflege und Erfahrungsaustausch mit den Fachmitarbeitern der anderen Regierungen, mit den Fachbetreuern der Schulen sowie mit dem ISB und der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung
- Beratung in Einrichtungs- und Ausstattungsfragen

Der Fachmitarbeiter / die Fachmitarbeiterin wird nach außen nur nach vorausgegangener Abstimmung mit dem Sachgebiet 42.1 und dem für den Bereich Jugendliche ohne Ausbildungsplatz verantwortlichen Referenten tätig.

Die Bewerberinnen und Bewerber sollten die in den Richtlinien für Funktionen von Lehrkräften an staatlichen beruflichen Schulen (FubSch) vom 01.04.1998, zuletzt geändert durch KMS vom 15.11.2005, unter Ziffer 2.5.2.2 genannten Kriterien erfüllen. Eine aktuelle Leistungsfeststellung ist jeder Bewerbung beizulegen.

Neben den Leistungsgesichtspunkten wird von den Bewerberinnen und Bewerbern ein außergewöhnliches Maß an Engagement für die Sache, eine ausgeprägte Kommunikations- und Teamfähigkeit sowie Organisationsgeschick und Sprachgewandtheit erwartet.

Bewerbungen von Frauen werden ausdrücklich begrüßt. Schwerbehinderte werden bei ansonsten gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Fachmitarbeiter bleiben ihrer Schule zugewiesen und werden je nach vereinbartem Aufgabenbereich mit maximal sechs Anrechnungsstunden auf die wöchentliche Unterrichtspflichtzeit an die Regierung teilabgeordnet. Eine Anrechnungsstunde entspricht dabei 1,68 Arbeitsstunden. Aus organisatorischen Gründen ist es unerlässlich, dass Fachmitarbeiter an einem fixen Unterrichtstag pro Woche von ihren Unterrichtsverpflichtungen frei gehalten werden und dass sie an diesem Tag der Regierung für die Fachmitarbeitertätigkeit zur Verfügung stehen.

Bewerbungen sind bis spätestens **drei Wochen nach Veröffentlichung der Ausschreibung im Schulanzeiger** mit einer tabellarischen Darstellung des beruflichen Werdegangs auf dem Dienstweg bei der Regierung von Schwaben einzureichen.

Zu den Bewerbungen ist vom Schulleiter/von der Schulleiterin bei der Weitergabe der Bewerbungsunterlagen Stellung zu nehmen. Die Schulleitungen geben den Lehrkräften die Ausschreibung durch Aushang im Lehrerzimmer bekannt.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

**Ausschreibung einer Stelle für Seminarrektoren/Seminarrektorinnen als Leiter/Leiterin eines Studienseminars (BesGr. A 14) für die Ausbildung von Lehrkräften an Hauptschulen im Regierungsbezirk Schwaben**

Im Regierungsbezirk Schwaben ist eine Stelle für Seminarrektoren/Seminarrektorinnen als Leiter/in eines Studienseminars (Bes.Gr. A14) für die Ausbildung von Lehrkräften an Hauptschulen zu besetzen.

Die Stelle wird hiermit zur allgemeinen Bewerbung für Seminarrektoren und Seminarrektorinnen ausgeschrieben.

Voraussetzung für die Übertragung des Amtes Seminarrektor/Seminarrektorin der BesGr. A 14 als Leiter/Leiterin eines Studienseminars ist eine aktuelle dienstliche Beurteilung als Seminarrektor/Seminarrektorin der BesGr. A13 + AZ mit einem Gesamturteil von mindestens 12 Punkten. Gewünscht sind Bewerber/innen mit Qualifikationen und Aufgaben im Bereich der Schulpsychologie.

Bewerbungen sind bis zum **30. Juni 2006** beim für den Bewerber/die Bewerberin zuständigen Staatlichen Schulamt einzureichen.

Die Staatlichen Schulämter werden gebeten, der Regierung von Schwaben die Gesuche bis zum **07. Juli 2006** vorzulegen.

Der Zeitpunkt der Beförderung richtet sich nach den gesetzlichen Regelungen.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

**Ausschreibung je einer Stelle für die Medienpädagogisch-informationstechnische Beratung (MiB)  
beim Staatlichen Schulamt in den Landkreisen Augsburg, Dillingen/D., Günzburg, Lindau (B),  
Neu-Ulm und Oberallgäu**

Das Staatsministerium für Unterricht und Kultus hat mit Bekanntmachung vom 28.02.2002 Nr. III/6 – S 1356-5/6908 (KWMBL. Nr. 6, S.88 ff) die medienpädagogische und informationstechnische Beratung in Bayern neu geregelt.

Für den Bereich der o. g. Staatlichen Schulämter wird ab dem Schuljahr 2006/07 eine Lehrkraft zur MiB zunächst befristet für ein Jahr bestellt. Voraussetzung für die Bestellung einer Lehrkraft zur MIB ist eine besondere, auf die spezifischen Aufgaben bezogene medienpädagogische Qualifikation. Diese Qualifikation wird durch ein Erweiterungsstudium Medienpädagogik oder entsprechende Fortbildungsveranstaltungen der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung Dillingen (ALP) nachgewiesen.

Bewerber/innen müssen sich daher schriftlich bereit erklären, das Erweiterungsstudium zu absolvieren oder an den Fortbildungsveranstaltungen der ALP Dillingen teilzunehmen. Die gleichzeitige Wahrnehmung weiterer Aufgaben, für die auch Anrechnungsstunden gewährt werden, ist für eine Lehrkraft zur MiB **ausgeschlossen**.

Der Lehrkraft zur MiB wurde beim zuständigen Staatlichen Schulamt ein Anrechnungsstundenkontingent zur Verfügung gestellt. Die Beschreibung der Tätigkeitsfelder und Aufgaben einer Lehrkraft zur MiB wurde in vorgenannten KMBek veröffentlicht.

Bewerbungen sind zusammen mit der schriftlichen Erklärung des/der Bewerbers/in auf dem Dienstweg an die Regierung von Schwaben zu richten.

Vorlagetermin beim zuständigen Staatlichen Schulamt: **7. Juli 2006**

Vorlagetermin bei der Regierung von Schwaben: **14. Juli 2006**

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

**Ausschreibung einer Fachberaterstelle für Sport weiblich im Landkreis Unterallgäu  
und in der Stadt Memmingen**

Gz: 40.1-5145.5

Beim Staatlichen Schulamt im Landkreis Unterallgäu und in der Stadt Memmingen ist eine Fachberaterstelle für Sport weiblich ab dem neuen Schuljahr neu zu besetzen. Um die Stelle können sich Lehrkräfte an Grund- und Hauptschulen, die eine Ausbildung im Fach Sport nachweisen und sich in angemessener Weise an der staatlichen Lehrerfortbildung beteiligt haben, sowie Fachlehrkräfte mit der Fächerverbindung Sport, bewerben.

Schulleiter/innen und Konrektoren/innen können grundsätzlich nicht zu Fachberatern/innen bestellt werden. Die Stelle wird hiermit zur allgemeinen Bewerbung ausgeschrieben.

Vorlage der Bewerbungsgesuche beim zuständigen Staatlichen Schulamt: **7. Juli 2006**

Sammelvorlage bei der Regierung von Schwaben: **14. Juli 2006**

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

**Ausschreibung einer Fachberaterstelle für Sport männlich im Landkreis  
Unterallgäu und in der Stadt Memmingen**

Gz: 40.1-5145.5

Beim Staatlichen Schulamt im Landkreis Unterallgäu und in der Stadt Memmingen ist eine Fachberaterstelle für Sport weiblich ab dem neuen Schuljahr neu zu besetzen. Um die Stelle können sich Lehrkräfte an Grund- und Hauptschulen, die eine Ausbildung im Fach Sport nachweisen und sich in angemessener Weise an der staatlichen Lehrerfortbildung beteiligt haben, sowie Fachlehrkräfte mit der Fächerverbindung Sport, bewerben.

Schulleiter/innen und Konrektoren/innen können grundsätzlich nicht zu Fachberatern/innen bestellt werden. Die Stelle wird hiermit zur allgemeinen Bewerbung ausgeschrieben.

Vorlage der Bewerbungsgesuche beim zuständigen Staatlichen Schulamt: **7. Juli 2006**  
Sammelvorlage bei der Regierung von Schwaben: **14. Juli 2006**

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

**Ausschreibung einer Fachberaterstelle für Verkehrserziehung beim staatlichen Schulamt  
im Landkreis Unterallgäu für den westlichen Landkreis**

Az: 40.1-5145.7

Beim staatlichen Schulamt im Landkreis Unterallgäu ist ab dem neuen Schuljahr die Stelle eines Fachberaters/einer Fachberaterin neu zu besetzen. Der Fachberater/die Fachberaterin erhält für seine/ihre Tätigkeit Anrechnungsstunden im Rahmen des bestehenden Stundenpools gem. Ziff. 3.3 der Bekanntmachung über die Unterrichtspflichtzeit der Lehrkräfte an Grund- und Hauptschulen vom 10.05.1994 (KWMBek S. 136)

Für die Aufgaben der Fachberatung in der Verkehrserziehung gilt das KMS vom 04.06.1998 Nr. IV/5-S 7641-4/77076 entsprechend. Um die Fachberaterstelle können sich geeignete Lehrkräfte, (LA Grundschule, Hauptschule oder Volksschule) bewerben, die im Bereich der Verkehrserziehung besondere fachliche und methodische Kenntnisse nachweisen können.

Schulleiter/innen und Konrektoren/innen können sich grundsätzlich nicht zu Fachberatern/innen bestellt werden.

Vorlage der Bewerbungen beim zuständigen Staatlichen Schulamt: **7. Juli 2006**  
Vorlage bei der Regierung von Schwaben: **14. Juli 2006**

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

**Ausschreibung einer Fachberaterstelle für Verkehrserziehung beim staatlichen Schulamt  
im Landkreis Unterallgäu für den östlichen Landkreis**

Az: 40.1-5145.7

Beim staatlichen Schulamt im Landkreis Unterallgäu ist ab dem neuen Schuljahr die Stelle eines Fachberaters/einer Fachberaterin neu zu besetzen. Der Fachberater/die Fachberaterin erhält für seine/ihre Tätigkeit Anrechnungsstunden im Rahmen des bestehenden Stundenpools gem. Ziff. 3.3 der Bekanntmachung über die Unterrichtspflichtzeit der Lehrkräfte an Grund- und Hauptschulen vom 10.05.1994 (KWMBek S. 136)

Für die Aufgaben der Fachberatung in der Verkehrserziehung gilt das KMS vom 04.06.1998 Nr. IV/5-S 7641-4/77076 entsprechend. Um die Fachberaterstelle können sich geeignete Lehrkräfte, (LA Grundschule, Hauptschule oder Volksschule) bewerben, die im Bereich der Verkehrserziehung besondere fachliche und methodische Kenntnisse nachweisen können.

Schulleiter/innen und Konrektoren/innen können sich grundsätzlich nicht zu Fachberatern/innen bestellt werden.

Vorlage der Bewerbungen beim zuständigen Staatlichen Schulamt:  
Vorlage bei der Regierung von Schwaben:

**7. Juli 2006**  
**14. Juli 2006**

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

**Ausschreibung einer Fachberaterstelle für Verkehrserziehung beim staatlichen Schulamt  
im Landkreis Oberallgäu**

Az: 40.1-5145.7

Beim staatlichen Schulamt im Landkreis Unterallgäu ist ab dem neuen Schuljahr die Stelle eines Fachberaters/einer Fachberaterin neu zu besetzen. Der Fachberater/die Fachberaterin erhält für seine/ihre Tätigkeit Anrechnungsstunden im Rahmen des bestehenden Stundenpools gem. Ziff. 3.3 der Bekanntmachung über die Unterrichtspflichtzeit der Lehrkräfte an Grund- und Hauptschulen vom 10.05.1994 (KWMBek S. 136)

Für die Aufgaben der Fachberatung in der Verkehrserziehung gilt das KMS vom 04.06.1998 Nr. IV/5-S 7641-4/77076 entsprechend. Um die Fachberaterstelle können sich geeignete Lehrkräfte, (LA Grundschule, Hauptschule oder Volksschule) bewerben, die im Bereich der Verkehrserziehung besondere fachliche und methodische Kenntnisse nachweisen können.

Schulleiter/innen und Konrektoren/innen können sich grundsätzlich nicht zu Fachberatern/innen bestellt werden.

Vorlage der Bewerbungen beim zuständigen Staatlichen Schulamt:  
Vorlage bei der Regierung von Schwaben:

**7. Juli 2006**  
**14. Juli 2006**

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

**Demnächst freiwerdende Stellen an Volks- und Förderschulen**

Staatl. Schulamt im Landkreis/ in der Stadt	Bezeichnung der Schule/Schulort Schulstufe	Schüler- zahl	Plan- stelle	Besol- dungs- stufe	Bemerkung
---	--	------------------	-----------------	---------------------------	-----------

***Rektorenstellen an Grund- und Hauptschulen***

Im Landkreis Aichach- Friedberg	Johann-Peter-Ring- Volksschule Ottmaring (GS+THS I) *Ab 2008/09 Auflösung der Teilhauptschule (157 Schüler)	228*	R/Rin	A 13	12 Klassen
---------------------------------------	---	------	-------	------	------------

Erwünscht sind Bewerber/innen mit Erfahrungen im Grundschulbereich und sicheren EDV-Kenntnissen sowohl in der Schulverwaltung als auch im Unterricht

Im Landkreis Dillingen a.d.D.	Volksschule Höchstädt (GS+HS)	800	R/Rin	A 14	35 Klassen
----------------------------------	----------------------------------	-----	-------	------	------------

Im Landkreis Oberallgäu	Volksschule Betzigau (GS+THS I) Ab 2007/08 Grundschule	203	R/Rin	A 13	10 Klassen
----------------------------	--	-----	-------	------	------------

Erfahrungen im Grundschulbereich, EDV-Kenntnisse



Im Landkreis Unterallgäu	Volksschule Ottobeuren (GS)	465	R/Rin	A 14	19 Klassen
-----------------------------	-----------------------------	-----	-------	------	------------

***Konrektorenstellen an Grund- und Hauptschulen***

Im Landkreis Augsburg	Volksschule Diedorf (GS+HS)	625	KR/ KRin	A 13	30 Klassen
--------------------------	-----------------------------	-----	-------------	------	------------

Erforderlich ist die Befähigung für das Lehramt an Grundschulen, mehrjährige praktische Erfahrung in der Grundschule und die Bereitschaft zur Betreuung der EDV in der Schulverwaltung.

Im Landkreis Donau-Ries	Hans-Schäufelin-Volksschule Nördlingen (GS)	191	KR/ KRin	A 12+AZ	8 Klassen
----------------------------	--	-----	-------------	---------	-----------

Im Landkreis Donau-Ries	Volksschule Mertingen (GS+THS I)	219	KR/ KRin	A 12+AZ	10 Klassen
----------------------------	-------------------------------------	-----	-------------	---------	------------

Erwünscht sind Bewerber/Bewerberinnen mit EDV-Kenntnissen sowie Lehramt an Grund- oder Volksschulen.

Im Landkreis Oberallgäu	Volksschule Dietmannsried (GS+HS)	679	KR/ KRin	A 13	28 Klassen
----------------------------	--------------------------------------	-----	-------------	------	------------

Erwünscht sind Bewerber/Bewerberinnen mit Erfahrungen im Grund- und Hauptschulbereich (auch M-Klassen) und EDV-Kenntnissen.

Im Landkreis Oberallgäu	Volksschule Durach (GS+HS)	686	KR/ KRin	A 13	32 Klassen
----------------------------	----------------------------	-----	-------------	------	------------

Erwünscht sind Bewerber/Bewerberinnen mit Erfahrungen im Grund- und Hauptschulbereich, EDV-Kenntnissen und Teamfähigkeit

Im Landkreis Unterallgäu	Lindenschule Volksschule Memmingen (HS)	370	KR/ KRin	A 13	18 Klassen
-----------------------------	--	-----	-------------	------	------------

In der Stadt Augsburg	Albert-Einstein-Volksschule Augsburg-Haunstetten (HS)	561	2.KR/ 2. KRin	A 12+AZ	25 Klassen
--------------------------	--	-----	------------------	---------	------------

Erwünscht sind Bewerber/Bewerberinnen mit fundierten EDV-Kenntnissen

	Augsburg-Hochzoll-Süd (GS)	362	KR/ KRin	A 13	
--	----------------------------	-----	-------------	------	--

Erwünscht sind Bewerber/Bewerberinnen mit EDV-Grundkenntnissen

Auf die Möglichkeit einer voraussetzungslosen Teilzeitbeschäftigung von Funktionsinhabern und Funktionsinhaberinnen wird verwiesen (siehe SAZ Juni 2000, S. 175).

Nach Übernahme einer Funktionsstelle dürfen andere pädagogische Aufgaben, die durch Anrechnungstunden abgegolten werden, spätestens ein Jahr nach der Ernennung nicht mehr ausgeübt werden. In Einzelfällen kann diese Frist bis zu höchstens zwei Jahren verlängert werden.

Um die Ämter Rektoren der BesGr. A 13+AZ und der BesGr A 14 können sich grundsätzlich nur Rektoren und Rektorinnen, (Zweite) Konrektoren und Konrektorinnen und Seminarrektoren und Seminarrektorinnen bewerben. Erforderlich ist nur ein Bewerbungsschreiben ohne Anlagen. Die Regierung von Schwaben strebt eine Erhöhung des Frauenanteils an Funktionsstellen an. Frauen werden deshalb besonders aufgefordert, sich zu bewerben. Schwerbehinderte werden bei ansonsten gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Wir weisen darauf hin, dass die Beförderung in ein Funktionsamt erst nach einer Wartezeit möglich ist, die frühestens im September eines jeden Jahres neu berechnet wird.

Vorlage der Gesuche beim Staatlichen Schulamt der Bewerberin/des Bewerbers:

**30.Juni .2006**

Vorlage der Gesuche bei dem für die Stelle zuständigen Staatlichen Schulamt:

**7.Juli 2006**

Vorlage der Gesuche bei der Regierung von Schwaben:

**14. Juli 2006**

Umzugskostenvergütung ist nach dem BayUKG vom 24.06.2005 (GVBl Nr. 12 vom 30.06.2005, S. 192) zu gewähren, wenn die Versetzung aus dienstlichen Gründen erfolgt. Die Zusage der Umzugskostenvergütung soll gleichzeitig mit der den Umzug veranlassenden Maßnahme oder Weisung erteilt werden.

Es wird erwartet, dass der Schulleiter seine Wohnung am Schulort selbst oder in unmittelbarer Umgebung nimmt (KMS vom 18. August 1988 Nr. III/9-4/80284).

Die Staatlichen Schulämter bestätigen in jedem Einzelfall unter genauer Angabe der Schülerzahlen die Sicherung der Rektorenstellen der BesGr. A 14 und A 13+AZ und der Konrektorstellen für die nächsten drei Jahre und die Sicherung der Rektorenstellen der BesGr. A 13 für die nächsten zwei Jahre. Für Funktionsstellen an einer Grundschule können sich Lehrkräfte der neuen Lehrerbildung nur mit Lehrbefähigung der Grundschule bewerben. Dies gilt auch bei absehbarer Auflösung einer Teilhauptschule I.

Für Funktionsstellen an einer Hauptschule können sich Lehrkräfte der neuen Lehrerbildung nur mit Lehrbefähigung der Hauptschule bewerben.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus bestellte mit Wirkung vom 1. Juni 2006 Herrn Studiendirektor **Martin Neumann** zum Ständigen Vertreter des Schulleiters der Staatlichen Berufsschule Mindelheim.

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus übertrug mit sofortiger Wirkung Herrn **Eugen Schmidt-Greese** die Funktion des Ständigen Vertreters des Schulleiters der Staatlichen Berufsschule Lauingen.

### **Ernennungen**

#### ***zum Sonderschulrektor***

Saule Johann, Berufsschule St. Nikolaus zur Sonderpäd. Förderung Dürrlauingen

#### ***zum Sonderschulkonrektor***

Oberle Carsten, Rupert-Egenberger-Schule, Sonderpäd. Förderzentrum Neu-Ulm

#### ***zur Rektorin/zum Rektor***

Albersmann-Neher Sonja, Volksschule Opfenbach (GS)

Kitzinger-Spaderna Gabriele, Volksschule Holzheim (GS)

Kronmüller Ulf, Volksschule Krugzell (GS)

Schindlbeck Max, Volksschule Röfingen (GS)

#### ***zur Konrektorin/zum Konrektor***

Fischer Angelika, Volksschule Betzigau (GS+THS I)

Kaifer Robert, VS Burtenbach (GS+THS I)

Miller-Sobotta Christine, VS Kempten auf dem Lindenberg (GS)

#### ***zur zweiten Konrektorin***

Engel Barbara, Volksschule Mindelheim (HS)

Kofler Gabriele, Volksschule Sonthofen (HS)

Wanner Edelgard, Volksschule Pfaffenhausen (GS+HS)

#### ***Bestellung zum Schulleiter***

Schneider Franz, KR, Lindenschule Memmingen (HS)

**Bestellung zum stellvertretenden Schulleiter/zur stellvertretenden Schulleiterin**

Drexl Norbert, L, VS Offingen (GS+HS)

Herr Ursula, Lin, VS Weißensberg (GS+THS I)

Spatz Andreas, L, VS Ichenhausen (GS)

Zelz Oliver, SoL, Vinzenz-Palotti-Schule, Sonderpäd.Förderzentrum Friedberg

Dr. Kapfer Ulrich, SoL, Christopherus-Schule, Sonderpäd. Förderzentrum Königsbrunn

**Verstorben**

Schwarzer Marianne, Lehrerin, Franziskus-Schule, Sonderpäd. Förderzentrum Gersthofen

Wir werden der Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

## **NICHTAMTLICHER TEIL**

**i.s.i. 2006**

Die Stiftung Bildungspakt Bayern schreibt zum sechsten Mal den i.s.i. - Innere Schulentwicklung Innovationswettbewerb aus. Aus organisatorischen Gründen wurde der gesamte Ablauf um ein halbes Jahr verschoben: Der Einsendeschluss fällt nun auf den **6. November 2006**.

Mit dem i.s.i. werden Schulen ausgezeichnet, denen es gelungen ist, die Qualität von Unterricht und Erziehung in einem konsequenten Prozess nachhaltig zu verbessern oder die begonnen haben, an ihrer Schule einen derartigen Prozess in Gang zu setzen. Im Mittelpunkt dieses Wettbewerbs steht auch in diesem Jahr die Qualität des Unterrichts und der Erziehung sowie die Qualitätssicherung. Honoriert werden langfristig angelegte Ziele und systematische Verbesserungsprozesse. Das dauerhafte Engagement aller Partner am Schulleben soll Anerkennung finden.

Teilnahmeberechtigt sind alle Schulen in Bayern. In jeder Schulart gibt es drei Preise, die mit 5000/4000/3000 Euro dotiert sind.

Weitere Informationen und das Teilnahmeformular finden Sie im Internet unter [www.bildungspakt-bayern.de](http://www.bildungspakt-bayern.de). Eine Ausschreibungsbroschüre wird jeder Schule im Juni zugeschickt.

## **BUCHBESPRECHUNGEN**

Holland + Josenhans GmbH & Co., Feuerseeplatz 2, 70176 Stuttgart

„Tabellenbuch Fahrzeugtechnik“ von Elbl/Föll/Schüler

24. Aufl. 2006, 362 Seiten, zahlreiche Abbildungen, ISBN 3-7782-3510-9, € 2380

Das umfassende Tabellenbuch wurde in der 24. Auflage aktualisiert und wieder auf den neuesten Stand gebracht. Das großzügige Format und Schriftbild haben sich bewährt und wurden beibehalten, ebenso der flexible Kunststoffeinband. Das Layout wurde noch einmal verbessert und z.B. durch mehr Farbe im Teil „Fahrzeugtechnik aufgewertet. Der Bereich „Fahrzeugdiagnose“ wurde ergänzt und aktualisiert. Neue Techniken, die inzwischen Anwendung finden, wurden aufgenommen z.B. Stufenaufladung, Erdgas-/Autogasantrieb, Hybridantrieb, Doppelkupplungsgetriebe, Abgasnachbehandlung beim Dieselmotor. Das Tabellenbuch als wertvoller Begleiter in Ausbildung und Werkstatt ist also wieder auf dem aktuellen Stand der Technik!

Holland + Josenhans

Prüfungsbuch Hauswirtschaft – handlungsorientiert

von Sispindörfer (Hrsg.)/Amrhein/Faber/Freese/Höll-Stüber/Toben-Vollmer

3. aktualisierte Auflage 2006, 360 Seiten, zweifarbig ISBN 3-7782-7420-1 € 19,90

Das Prüfungsbuch ist ein wertvoller und bewährter Begleiter für alle Auszubildenden im Beruf Hauswirtschafterin/Hauswirtschafter. Es ermöglicht die selbstständige Vorbereitung auf Klausuren, Zwischen- und Abschlussprüfung und unterstützt dabei Projektarbeit und die Lösung handlungsorientierter Aufgabenstellungen. Die Neuauflage berücksichtigt die aktuellen Änderungen im Lebensmittelgesetz und spezielle in der Lebensmittelhygiene. Zudem wurde der Wirtschafts- und Sozialkundeteil den neuesten Entwicklungen in Politik und Wirtschaft angepasst. Die Inhalte des Buches orientieren sich am Ausbildungsberufsbild, der Ausbildungsordnung und dem Rahmenplan für den berufsbezogenen Unterricht der Berufsschule. Damit können sich die Auszubildenden den Anforderungen in der betrieblichen Praxis wie auch der Abschlussprüfung stellen.

Universum Verlag GmbH & Co. KG, Taunusstraße 543, 65183 Wiesbaden

e-quali – E-learning für benachteiligte Jugendliche

Mit einem Vorwort von Prof. Dr. Josef Rützel, Technische Universität Darmstadt, Institut für Allgemeine Pädagogik und Berufspädagogik – Praxisleitfaden mit CD-ROM

von Charlotte Höhn/Ute Meinert-Kaiser/Rolf Schiener, 144 Seiten, vierfarbig mit Grafiken und Fotos

ISBN 3-89869-155-1 € 15,80

Manche Jugendliche benötigen für einen erfolgreichen Start in Ausbildung und Beruf besondere Unterstützung. Wie sich Chancen und Potenziale von E-Learning zu ihrer Förderung und Qualifizierung nutzen lassen, zeigen dieser Praxisleitfaden und die beigefügte CED-ROM.

Basis ist das Projekt „e-quali“, ein Teil des Programms „Kompetenzen fördern – Berufliche Qualifizierung für Zielgruppen mit besonderem Förderbedarf“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF)). Es wurde von der Arbeitsgemeinschaft Jugend und Bildung e.V. gemeinsam mit dem Universum Verlag realisiert und setzt Standards für den Einsatz von E-Learning in der Praxis der beruflichen Integrationsförderung.

Zentrale Inhalte sind: Ziele, Durchführung und Ergebnisse von „e-quali“, Konzepte und Praxisanleitungen zur Umsetzung von E-Learning in der beruflichen Integrationsförderung. Entwicklung eines zielgruppengerechten Lernarrangements im Internet, Erprobung bei Einrichtungen der beruflichen Integrationsförderung, Perspektiven für E-Learning in der beruflichen Integrationsförderung, Materialsammlung für Trainer/-innen und Lehrer/innen auf CD-ROM

Universum-Verlag

Schülerkalender 2006/2007

Herausgegeben und geprüft von der Arbeitsgemeinschaft Jugend und Bildung e.V. Format DIN A6, 4/4farbig, Umfang 128 Seiten+4 Seiten Umschlag kartoniert, ISBN 3-89869-167-5 € 3,50

Ein geregelter Tagesablauf gibt Kindern Sicherheit und Halt. Strukturiertes Planen bildet hierfür die Basis und hilft den Kindern, den Schulalltag und die Freizeitaktivitäten stressfrei zu bewältigen.

Mit dem GIB 8 Schülerkalender wird das Organisieren und Planen mit Spaß geübt, verfeinert und für das weitere Leben trainiert.

Das übersichtlich Kalendarium bietet reichlich Platz für Einträge und Notizen. Durch die farbliche Kennzeichnung der Monate lässt sich das aktuelle Datum schnell wieder finden. Dazu gibt es Stundenpläne, Notentabellen, Ferientermine, Taschengeldplaner und genügend Raum für Adressen von Freunden und Freundinnen.

Die informativen Beiträge zu Umgang mit Gewalt, zur Nummer gegen Kummer, gesunder Ernährung, Umwelt, Bewegung und zu vielem mehr, sind kindgerecht aufbereitet. Die liebevoll gestalteten Bastel-, Rätsel- und Witzseiten laden zum Mitmachen und Mitlachen ein.

Der GIB8 Schülerkalender, herausgegeben und geprüft von der Arbeitsgemeinschaft Jugend und Bildung e.V. ist werbefrei und für Schulkinder von 7 bis 12 Jahren geeignet.

Aulis Verlag, Antwerpener Str. 6-12, 50672 Köln

Materialien-Handbuch Deutsch von Peter Lambert, Claus Siefer (Hrsg.)

Band 2/II: Drama II

ISBN 3-7614-2402-7 464 Seiten, 4 Abb. geb. € 46,--

Der zweite Band des bereits erschienenen ersten Bandes des Materialien-Handbuch Deutsch „Drama“ enthält folgende Dramen:

Sophokles: König Ödipus

Lessing: Minna von Barnhelm

Schiller: Kabal und Liebe

Goethe: Faust

Kaiser: Von morgens bis mitternachts

Brecht: Die Heilige Johanna der Schlachthöfe

Die Physiker – Dramen von Brecht und Dürrenmatt

Zu den einzelnen Dramen gibt es Textauszüge und Materialien, Analysen und Erläuterungen zu den Textauszügen und Materialien, Aufgaben und Lösungsvorschläge, weiterführende Hinweise zur Unterrichtskonzeption und Literaturangaben.

Materialien-Handbuch Deutsch Band 3/I: Kurzprosa I

ISBN 3-7614-2403-5, 352 Seiten 74 Abb. geb. € 35,00

Aus dem Inhalt des ersten Bandes des ebenfalls zweigeteilten Titels Kurzprosa:

Thomas Bernhard: Eine Maschine

Günter Kunert : Die Maschine

Johannes Bobrowski: Kurze Prosa

Wolfgang Borchert: Mein bleicher Bruder

Bertold Brecht: Der Arbeitsplatz oder im Schweiß deines Angesichts sollst du kein Brot essen u.v.m.

Zu den einzelnen Themen gibt es jeweils Texte und Materialien, Analysen und Erläuterungen zu Texten und Materialien, Aufgaben und Lösungsvorschläge, weiterführende Hinweise zur Unterrichtskonzeption und Literaturangaben.

Das Materialien-Handbuch Deutsch ist eine ambitionierte Buchreihe, die sich schon nach kurzer Zeit etabliert hat. Geplant sind sieben Themenbände – ihr inhaltliches Spektrum reicht von den verschiedenen Gattungen der Literatur über pragmatische Texte bis zur Sprach- und Medientheorie. Die schon vorliegenden Bände machen das Konzept der Reihe anschaulich.: Sie vereinen innovative, bisher im Deutschunterricht weitgehend unbekanntes Material mit bewährtem Textmaterial, das für einen zeitgemäßen Unterricht aufbereitet wurde. Das Materialien-Handbuch Deutsch erleichtert die Unterrichtsvorbereitung ganz erheblich: Es bietet nicht nur geeignete Texte und Textstellen, sondern auch einen großen Fundus von weiterführenden Materialien für einen schülerzentrierten Unterricht.

Verlag an der Ruhr, Alexanderstr. 54, 45472 Mülheim an der Ruhr

Man muss kein Held sein – aber ...!

Verhaltenstipps für Lehrer in Konfliktsituationen und bei Mobbing von Wolfgang Kindler,

für alle Schulstufen, 196 S., ISBN 3-8346-0064-4 Best.Nr. 60064€ 15,80

Aufsicht auf dem Schulhof: Hinter mir geraten Murat und Jens wieder aneinander. Prügelei, Gejohle, Schreie – gehe ich hin oder drehe ich mich weg? Wie oft stellen Lehrer sich diese Frage, wenn sie mit gewalttätigen Schülern und eskalierenden Konflikten konfrontiert werden? Ein harmonischer Lernort ist Schule vielerorts ganz und gar nicht. Anhand zahlreicher Fallbeispiele erklärt das Handbuch, wie Konflikte entstehen und sich aufschaukeln, um aus diesen Beispielen anschließend Alternativen zu entwickeln. Körpersprache, Gesprächsverhalten, Schlagfertigkeit, der geschickte Umgang mit persönlichen Angriffen und Mobbing sind trainierbar, um Konflikte zu vermeiden oder besser mit ihnen umzugehen. mit strukturierten Übersichten und konkreten Aufgaben- und Übungsvorschlägen für Lehrer aller Schulformen.

Verlag an der Ruhr

Basics für Junglehrer – Der optimale Einstieg in den Arbeitsplatz Schule von Holger Mittelstädt

für alle Schulstufen, 201 S., ISBN 3-8346-0063-6 Best.Nr. 60063 € 15,80

Neulinge aufgepasst! Ob Referendar, Quer- oder Wiedereinsteiger – hier finden Sie alles was Sie für einen erfolgreichen Einstieg in den Schulalltag benötigen. So verkürzen Sie die Startphase an Ihrem Arbeitsplatz und können sich unbeschwerter den wirklich wichtigen Dingen – Ihrem Unterricht – widmen. Referendare werden sich anhand konkreter Tipps und praxiserprobter Checklisten besser zurechtfinden – nützliche Tipps zur Selbstorganisation und Vorbereitung beugen Stress vor. Junglehrer erfahren, wie sie

kritische Fettnäpfchen im Umgang mit Schülern, Eltern oder Kollegen vermeiden und das heikle Thema Klassenleitung erfolgreich meistern.

Wer ist wofür zuständig? Wie bereite ich Tests vor, wie beurteile ich Referate? Elternabend – worauf muss ich achten? Von der Unterrichtsvorbereitung über die Pausenaufsicht bis hin zur Leistungsbeurteilung – mit über 40 praxiserprobten Checklisten, Web-Tipps und Adressen lässt der Autor kaum eine Frage offen. Ein praktischer Wegweiser durch den Organisationsdschungel, für ein gutes Auskommen mit Kollegen, Schülern und Eltern.

Verlag an der Ruhr

Dyskalkie – Wo ist das Problem?

Hilfen für den Unterrichtsalltag von Nicola Raschendorfer, Sabine Zajicek

für alle Schulstufen, 110 S., ISBN 3-8346-0061-X Best-Nr. 60061 € 9,80

Dyskalkulie – egal ob Krankheit oder nicht: Betroffene brauchen dringend Unterstützung. Dieser Ratgeber hilft, Anzeichen von Rechenschwäche bei den Schülern zu erkennen, mögliche Ursachen zu ermitteln und geeignete Fördermaßnahmen zu ergreifen. Anhand konkreter Beispiele aus der Unterrichtspraxis werden typische Fehler aufgezeigt und davon ausgehend Materialien für Fördermaßnahmen vorgestellt. Zusätzlich erhalten Sie Tipps und Hilfestellungen für eine Zusammenarbeit mit den Eltern, um eine außerschulische Förderung zu sichern.

Oldenbourg Schulbuchverlag GmbH, Rosenheimer Straße 145, 81671 München

Wortprofi – Schulwörterbuch Deutsch von Josef Greil, 544 Seiten, broschiert, ISBN 3-486-00304-6 € 7,95

Das bekannte Schulwörterbuch Wortprofi ist jetzt neu in Taschenbuchform erschienen. Alle Regeln der reformierten neuen Rechtschreibung, so wie sie ab 1. August 2006 gültig sind, wurden eingearbeitet und der Wortschatz aktualisiert. Der Wortprofi ist das erste große Schulwörterbuch, das Lehrkräfte und Schüler/innen schon jetzt zuverlässig für den Unterricht und zu Hause verwenden können.

Mit dem neuen Wortprofi sind Schülerinnen und Schüler ganz auf der sicheren Seite. Alle Regeln der neuen geltenden Rechtschreibung sind berücksichtigt. Diese betreffen gemäß den Empfehlungen des Rates für deutsche Rechtschreibung insbesondere die Bereiche Groß- und Kleinschreibung, Getrennt- und Zusammenschreibung, die Worttrennung am Zeilenende sowie die Zeichensetzung. Im Wortprofi sind alle Änderungen und Alternativschreibungen enthalten.

Mit einem aktuellen Wortschatz von rd. 42.000 Stichwörtern kann der Wortprofi als zuverlässiges Nachschlagewerk für die Schule wie für zu Hause gelten. In über 100.000 Angaben wird der Wortschatz erläutert. So werden etwa schwierige Wortbedeutungen und ihr Gebrauch erklärt und Hinweise auf Silbentrennung, Betonung, Aussprache und Herkunft gegeben. Ein eigenes Kapitel bietet eine schülernahe und verständliche Einführung in die deutsche Grammatik, es erläutert die neuen Rechtschreibregeln und gibt praktische Rechtschreibhilfen. Ergänzt wird das Wörterbuch durch eine umfangreiche Zusammenstellung von Wortfeldern.

Oldenbourg Schulbuchverlag GmbH

Das kleine Grammatiklexikon von Kurt Schreiner

160 Seiten, broschiert, ISBN 3-486-900167-1, € 9,95

Die deutsche Sprache ist für uns alle unverzichtbar und selbstverständlich. Ihre Regeln zu erforschen, soll bei Kindern Freude und Neugier wecken. Damit Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 5 bis 10 einen zuverlässigen „Wegweiser“ auf dem weiten Gebiet der Grammatik zur Hand haben, gibt es jetzt aus der Reihe Oldenbourg Deutsch des Oldenbourg Schulbuchverlages „Das kleine Grammatiklexikon“.

In diesem Band finden sich die Schüler/innen auch ohne grammatische Vorkenntnisse mühelos zurecht. Die grammatischen Phänomene sind nach Sachverhalt, Erscheinungsform, Funktion und Bedeutung verständlich erklärt und von A bis Z geordnet. Das einfache Verweissystem sorgt für einen schnellen Überblick. Neben dem lateinischen Stichwort, wie beispielsweise Adjektiv, lässt es sich genauso nach der deutschen Entsprechung (Eigenschaftswort) suchen. Verschiedene Symbole weisen auf Besonderheiten im Bereich Rechtschreibung und Zeichensetzung hin. Die Schüler/innen können sich so leichter orientieren und selbstständig arbeiten.

Durch die klare Struktur, die prägnante Darstellungsweise und den schülernahen Aufbau eignet sich Das kleine Grammatiklexikon besonders gut zur Vorbereitung auf Schulaufgaben, Klassenarbeiten und Tests. Außerdem ist es eine praktische Hilfe beim Wiederholen des Lernstoffes und bei den Hausaufgaben.

Frieling Verlag Berlin, Rheinstraße 46, 12161 Berlin

Wo bleibt die Seele? Kritische Anmerkungen zur Stellung der Kinder in der modernen Gesellschaft von Bauer, Frank-Volkhard, 192 Seiten, ISBN 3-8280-2257-X € 12,90

Sozialer Wohlstand und technischer Fortschritt, medizinische Errungenschaften und eine leistungsfähige Unterhaltungsindustrie – in den entwickelten Staaten des Westens scheinen die Voraussetzungen für ein glückliches Leben ihrer Bewohner gegeben.

Und doch existieren auch hier Leid und Not, denn eine Frage wird oft vernachlässigt: Wo bleibt die Seele? Der Pädagoge Frank-Volkhard Bauer hat untersucht, wie es um die in wohlklingenden Präambeln, fixierten Rechte der Kinder in der Realität bestellt ist. Die Ergebnisse ernüchtern.

Die gesellschaftlichen Strukturen sind nachhaltig erschüttert, Schule und Familie überfordert, unfähig oder unwillig, für das Wohl der Kinder zu sorgen. Der überschätzte äußere Schein, egozentrisches Konkurrenzverhalten und Gleichgültigkeit stehen einer liebevollen, effektiven Erziehung im Wege.

Bayerische Landeszentrale für neue Medien (BLM, Heinrich-Lübke-Straße 27, 81737 München

FLIMMO 1/2006: Werbung im Fernsehen – Kinder gucken hin

Kinder sind für die Werbetreibenden eine attraktive Zielgruppe, und so werden Eltern nicht selten mit Forderungen wie „Das will ich Haben!“ konfrontiert. Denn Kinder beginnen erst mit etwa acht Jahren die Mechanismen der Werbung zu verstehen. Werden die beworbenen Produkte dabei von ihren Lieblingshelden angepriesen, können sie sich der Wirkung jedoch trotzdem kaum entziehen. Deshalb muss die Trennung von Werbung und Programm auch für junge Zuschauer klar erkennbar sein.

Die neue Ausgabe der FLIMMO-Broschüre greift das Thema „Kinder und Werbung“ auf. Denn der Gesetzgeber hat Werbung im Fernsehen, die sich an Kinder richtet, zwar streng reglementiert. Gleichwohl finden die Werbetreibenden Strategien, um die Zielgruppe Kind innerhalb des gesetzlichen Rahmens dennoch zu erreichen. Der FLIMMO will Eltern Anregungen für einen kritischen Umgang mit diesem Thema geben.